

GEMEINDE HÜLSEDE

REGIERUNGSBEZIRK HANNOVER KREIS SCHAUMBURG

MAßSTAB 1:1000

FLUR 5

BEBAUUNGSPLAN NR. 4

„GROSSER GARTEN“

1. ÄNDERUNG



TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Im WS-Gebiet sind die nach § 2 Abs. 3 der BauNO vom 1. 10. 1977 unter Ziffer 2 und 3 ausnahmsweise zulässigen Anlagen nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

Innerhalb der Sichtdreiecke ist jede Sichtversperung in mehr als 0,80 Meter Höhe über den Fahrbahnoberflächen der Straßenverkehrsflächen unzulässig.

PLANZEICHENERKLÄRUNG

- Grenze des Geltungsbereiches
- Straßenbegrenzungslinie
- Baugrenze
- überbaubare Grundstücksfläche
- nicht überbaubare Grundstücksfläche
- öffentliche Verkehrsfläche
- Sichtdreieck
- WS** Kleinsiedlungsgebiet
- II** Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)
- 0.2** Grundflächenzahl
- 0.4** Geschosflächenzahl
- offene Bauweise
- Versorgungsfläche
- Umformstation

NACHRICHTLICH

- Bauverbotszone gem. § 24 NStrG

Übersichtsplan Maßstab 1:25000



Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am **2.06.1981** die Aufstellung der **1. Änderung** des Bebauungsplanes Nr. **4** beschlossen. Der Aufstellungsbescheid gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am **3.11.1981** ortsüblich bekanntgemacht.

Hülsede den **19. November 1981** Gemeindedirektor

Vereinfachungsvermerk:
Kartengrundlage: Flurkartenwerk
Erläuterungsvermerk: Verordnungsnummer für die Samtgemeinde Roderberg / Gemeinde Hülsede 08.03.82 - Va 379/81

Die Planunterlagen entsprechen dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und sind vollständig mit den baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig dargestellt. Die neu zu bildenden Grenzen lassen sich vorantreiben.

Katasteramt Rinteln den **17. April 1984** **Vertrag**
Vermessungsamt

Der Entwurf der **1. Änderung** des Bebauungsplanes wurde aus dem Entwurf des Ortsplaner Dipl.-Ing. Hans Bundtzen

3260 Rinteln 1 den **10.09.1980 / 10.05.1982**

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am **25.03.1982** dem Entwurf der **1. Änderung** des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am **18.05.1982** ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der **1. Änderung** des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom **26.05.1982** bis **28.06.1982** gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG öffentlich ausliegen.

Hülsede den **30. Juni 1982** Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am **12. März 1984** die **1. Änderung** des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 a Abs. 7 BBauG beschlossen. Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung wurde am **12. März 1984** ortsüblich bekanntgemacht.

Hülsede den **12. März 1984** Gemeindedirektor

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde **Landkreis Schaumburg** (Az. **617001/62-4-AA**) vom heutigen Tage unter Auflegung der Maßgebungen gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt. Inwieweit genehmigt.

Der öffentlich gemachten Teile sind auf Antrag der Gemeinde vom **28.06.1984** gemäß § 6 Abs. 3 BBauG von der Genehmigung ausgeschlossen.

Stadthagen den **28.6.1984** **Der Oberkreisdirektor**
im Auftrage:

(Siegel)

Der Rat der Gemeinde ist dem in der Genehmigungsverfügung vom **28.06.1984** aufgeführten Auflagen, Maßgebungen in seiner Sitzung am **12. März 1984** beigetreten.

Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen, Maßgebungen **öffentlich** ausliegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am **18.05.1982** bekanntgemacht.

Hülsede den **12. März 1984**

Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am **5.9.84** im Amtsblatt Nr. **19/1984** für den Regierungsb. Hannover bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am **5.09.84** rechtsverbindlich geworden.

Hülsede den **12. März 1984**

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Hülsede den **12. März 1984**

- 1) Entsprechend dem letzten Stand einsetzen
- 2) Streichen, wenn Bebauungsplan ohne örtliche Bauvorschriften oder die Gestaltung
- 3) Nichtzutreffendes streichen
- 4) Nur wenn ein Aufstellungsbescheid gefaßt wurde
- 5) Bei mehrfacher Auslegung nur Zeiten der letzten Auslegung
- 6) Nur falls erforderlich

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch die Fassung vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) und der §§ 56 und 97 der Niedersächsischen Bauordnung vom 23.7.1973 (Nds. GVBl. S. 259), zuletzt geändert durch Artikel VIII § 1 Nr. 8 des Achten Gesetzes zur Verwaltungs- und Gebietsreform vom 28.6.1977 (Nds. GVBl. S. 233) § 1 der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes (DVBBauG) vom 19.6.1978 (Nds. GVBl. S. 560), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 10.12.1980 (Nds. GVBl. S. 490) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 18.10.1977 (Nds. GVBl. S. 497), zuletzt geändert durch die Fassung vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229) hat der Rat der Gemeinde Hülsede diesen Bebauungsplan Nr. 4 bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden nebenstehenden textlichen Festsetzungen sowie den nachstehenden nebenstehenden örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung als Satzung beschlossen.

Hülsede den **8. März 1984**
 Ratsvorsitzender
 Gemeindedirektor